

**Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH**



**Verfahrensbrief**

**Ausschreibung  
Betriebliche Altersvorsorge 2026**

**Offenes Verfahren**

Stand: 23.06.2026

## Verfahrensbrief

### Inhalt

1.	Ausschreibende Stelle.....	4
2.	Ausgangslage und Ziel der Ausschreibung .....	5
3.	Abrufberechtigte Stellen.....	7
4.	Aufforderung zur Abgabe eines Angebots; Kommunikation & Kontaktstelle .....	7
5.	Grundsätze der Angebotserstellung und Verfahrensablauf .....	8
6.	Zeitplan.....	9
7.	Zuschlags- und Bindefrist.....	9
8.	Bietergemeinschaft.....	9
9.	Unterauftragsvergabe und Eignungsleihe.....	10
10.	Erforderliche Eignungserklärungen und – nachweise.....	11
10.1	Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister.....	11
10.2	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit .....	12
10.3	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit .....	12
11.	Prüfung und Bewertung der Angebote.....	13
12.	Nebenangebote; Losvergabe .....	14
13.	Ansprechpartner, Fragen .....	15
14.	Sonstige Hinweise.....	15
15.	Hinweise zum Datenschutz.....	16
16.	Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren.....	16
17.	Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse .....	17
18.	Struktur des Angebots.....	18
18.1	Anschreiben zum Angebot .....	18
18.2	Unterlagen zur Beurteilung der Eignung .....	18
18.3	Beispielrechnungen, Bilanzkennzahlen, sonstige Bewertungskriterien .....	19
18.4	Angaben für die Abfrage beim Korruptionsregister .....	19
18.5	Vollständigkeit der Angebote .....	20

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Vergabeverfahren!

Wir dürfen Sie bitten, ein Angebot nach Maßgabe dieses Schreibens sowie der anliegenden weiteren Vergabeunterlagen abzugeben.

In diesem Zusammenhang erhalten Sie daher die folgenden **Anlagen und Formblätter**:

- Verfahrensbrief (= Dieses Dokument!)
- Leistungsbeschreibung (Anlage A)
- Wertungskriterien (Anlage B)
- Rahmenvertrag Los 1 (Anlage 1a)
- Rahmenvertrag Los 2 (Anlage 1b)
- Rahmenvertrag Los 3 (Anlage 1c)
- Übersicht Vivantes Kliniken & Tochtergesellschaften (Anlage 2)
- TV-EUmw-Ärzte/VKA (Anlage 3a)
- TV-EUmw/VKA (Anlage 3b)
- TV-EntgeltU-B/L (Anlage 3c)
- Checkliste einzureichender Unterlagen (Anlage 4)
- Personalstruktur (Anlage 5)
- Risikoprüfung (Anlage 6)
- Bes. Vertragsbedingungen zum Mindeststundenentgelt (Anlage 7)
- Bes. Vertragsbedingungen zur Verhinderung von Benachteiligungen (Anlage 8)
- Bes. Vertragsbedingungen Teil B – Kontrolle und Sanktionen (Anlage 9)
- Angebot (Anschreiben des Bieters) (Formblatt 1)
- Anlage 1 zum Angebot (Los 1) (Formblatt 1a)
- Anlage 1 zum Angebot (Los 2) (Formblatt 1b)

- Anlage 1 zum Angebot (Los 3) (Formblatt 1c)
- Weitere Angaben zum Bieter (Formblatt 2)
- Eigenerklärung zu Ausschlussgründen gem. §§ 123, 124 GWB (Formblatt 3)
- Erklärung gem. § 1 Abs. 2 der Frauenförderverordnung (Formblatt 4)
- Eigenerklärung zur Eignung (Formblatt 5)
- Erklärung Stresstest (Formblatt 6)
- Eigenerklärung zu den Referenzen (Formblatt 7)
- Bietergemeinschaftserklärung (Formblatt 8)
- Erklärung zum Unterauftragnehmer / Eignungsleihe (Formblatt 9)
- Nachweis Rating (Formblatt 10)
- Formblatt für Bieterfragen (Formblatt 11)
- Eigenerklärung zu Sanktionen EU-RUS (Formblatt 12)

Die Vergabeunterlagen dürfen nur zur Erstellung des Angebots verwendet werden und sind im Übrigen vertraulich zu behandeln.

**Anwaltliche Begleitung des Verfahrens erfolgt durch:**

Prof. Dr. Annetrin Veit, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft

Dr. Henning Holz, LL.M., Luther Rechtsanwaltsgesellschaft

**1. Ausschreibende Stelle**

Ausschreibende Stelle und Auftraggeberin für dieses Verfahrens ist die

**Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH**

**Aroser Allee 72 – 76**

**13407 Berlin**

Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH (im Folgenden: „Vivantes“) betreibt mit 20.809 Mitarbeitern Krankenhäuser an 9 Standorten (unselbstständige Betriebsstätten) sowie andere gesundheitliche und soziale Einrichtungen in Berlin (Stand: 23.05.2026).

Vivantes versorgt mit jährlich ca. 377.000 ambulanten und ca. 206.000 stationären Fällen ca. 30 Prozent aller Krankenhauspatienten in Berlin. In über 150 zertifizierten Kliniken und interdisziplinären Zentren stehen über 5.900 Krankenhausbetten für die stationäre Behandlung der Patienten zur Verfügung. Zusätzlich werden in allen Kliniken ambulante und teilstationäre Leistungen erbracht.

Zum Vivantes-Konzern gehören weiterhin 18 Langzeitpflegeeinrichtungen und 4 Kurzzeitpflege-Einrichtungen, eine Rehabilitation, Medizinische Versorgungszentren sowie Tochtergesellschaften für Catering, Reinigung und Wäsche. Die einzelnen Standorte sind über das gesamte Stadtgebiet von Berlin verteilt. Eine Übersicht über die Tochtergesellschaften ist als **Anlage 2** beigefügt.

In allen Einrichtungen wird eine qualitativ hochwertige medizinische, pflegerische und sozialtherapeutische Behandlung gewährleistet. Ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem stellt die ständige Weiterentwicklung der Qualität sicher. Alle Vivantes Krankenhäuser sind akademische Lehrkrankenhäuser der Charité.

Vivantes ist der größte kommunale Krankenhauskonzern Deutschlands, alleiniger Gesellschafter ist das Land Berlin.

Weitere Angaben zu Aufgaben, Leistungen und der Organisation von Vivantes entnehmen Sie bitte dem Internet unter [www.vivantes.de](http://www.vivantes.de).

## **2. Ausgangslage und Ziel der Ausschreibung**

Die Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH sowie die mit ihr verbundenen Tochtergesellschaften beabsichtigen auf der Grundlage des Betriebsrentengesetzes § 1a für nicht-tariflich Beschäftigte und auf der Grundlage des Betriebsrentengesetzes § 1a und der als Anlagen 3a, 3b, 3c beigefügten Tarifverträge zur Entgeltumwandlung für tariflich Beschäftigte den Abschluss einer arbeitnehmerfinanzierten betrieblichen Altersvorsorge (Entgeltumwandlung).

Für ca. 16.600 Mitarbeitende, für welche die Tarifverträge TVöD, TVAöD, TVÄ-VKA, TV-L bzw. Rahmenarbeitsbedingungen Anwendung finden, erfolgt die arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanzierte Versorgung innerhalb der Vivantes über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (Stand: Mai 2026)

Eine arbeitnehmerfinanzierte betriebliche Altersversorgung in Form der Entgeltumwandlung ist seit Ende 2005 für die Mitarbeitenden im Bereich des TVöD sowie die nicht-VBL-pflichtigen Mitarbeitenden der Vivantes eingeführt. Die aktuelle Anzahl der „unversorgten“ Beschäftigten liegt bei 19.071 von insgesamt 20.809 Arbeitnehmenden. Seit dem 01.07.2016 wird die betriebliche Altersversorgung in zwei Durchführungswegen für die Entgeltumwandlung angeboten.

Ziel dieser Ausschreibung ist es, Rahmenverträge auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung (Entgeltumwandlung) zu vergeben.

Die betriebliche Altersversorgung wird aufgeteilt auf 3 Lose, je als Rahmenvertrag, ausgeschrieben:

- **Los 1            Direktversicherung**

Die maximale Abrufmenge aus dem Rahmenvertrag beträgt **200** Einzelabrufe.

- **Los 2            Unterstützungskasse**

Die maximale Abrufmenge aus dem Rahmenvertrag beträgt **700** Einzelabrufe.

- **Los 3            Berufsunfähigkeitsdirektversicherung**

Die maximale Abrufmenge aus dem Rahmenvertrag beträgt **50** Einzelabrufe.

Es soll je Los ein Rahmenvertrag mit einem Anbieter geschlossen werden.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Leistungsbeschreibung (**Anlage A**).

Dieses Dokument einschließlich seiner Anlagen beschreibt die Anforderungen und Vorgaben, die von den Anbietern der Direktversicherung (Los 1), der (Gruppe-) Unterstützungskasse (Los 2) und der Berufsunfähigkeitsdirektversicherung (Los 3) im Rahmen der Erstellung der Angebote zu berücksichtigen sind. Die vorliegenden Ausschreibungs- und Vertragsbedingungen mit ihren Anlagen sind abschließend.

### 3. Abrufberechtigte Stellen

Abrufberechtigte der Rahmenverträge sind Vivantes inklusive Tochterunternehmen, die sich aus der Bekanntmachung und aus der Anlage 2 – Übersicht Vivantes Kliniken & Tochtergesellschaften ergeben.

Der Abruf erfolgt auf Basis des jeweiligen Rahmenvertrages.

### 4. Aufforderung zur Abgabe eines Angebots; Kommunikation & Kontaktstelle

Ihr konkretes und verbindliches Angebot ist elektronisch bis spätestens zum

**05.08.2026, 12:00 Uhr**

**ausschließlich über die e-Vergabe-Plattform des Anbieters „Deutsches Vergabeportal“ (DTVP) einzureichen. Eine direkte Übermittlung per Post, E-Mail oder Fax ist unzulässig und führt zum Ausschluss aus dem Verfahren.**

Die genannte Frist ist eine **Ausschlussfrist**. Das bedeutet, dass nur die Angebote berücksichtigt werden, die fristgerecht bei der vorgenannten Adresse eingegangen sind.

Die Angebote und die spätere Korrespondenz sind in deutscher Sprache abzufassen.

#### **Hinweis zur elektronischen Einreichung Ihres Angebots:**

DTVP ist ein Angebot der DTVP Deutsches Vergabeportal GmbH. Die Gesellschaft ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Bundesanzeiger Verlag GmbH und der cosinex GmbH. Das Portal bietet umfassende e-Vergabe für Vergabestellen und unterstützt diese bei der elektronischen Durchführung von Vergabeverfahren. Unternehmen können sich über das Portal vollelektronisch an Vergabeverfahren beteiligen.

Bitte entnehmen Sie alle erforderlichen Informationen der Homepage von DTVP unter <https://www.dtv.de/>. Supportanfragen können Sie unter dem Link

<https://support.cosinex.de/unternehmen/display/company/Supportanfrage/>

stellen. In dringenden Fällen können Sie eine Hotline für Fragen zur Bedienung des Vergabemarktplatzes kontaktieren:

- Service-Telefonnummer: 0900-1-267463 (EUR 1,49 pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkkosten können abweichen)
- die Servicezeiten der Hotline sind Montag bis Freitag jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr

Auch bei anderen technischen Störungen im Zusammenhang mit der e-Vergabe-Plattform hat der Bewerber/Bieter rechtzeitig die vorstehende technische Hotline zu kontaktieren. Sollte ein Bewerber zu der Einschätzung kommen, dass die Bedienung der e-Vergabe-Plattform nicht ordnungsgemäß möglich ist, hat er den Auftraggeber unverzüglich mittels Hinweises/ Frage darauf hinzuweisen. Die Anwesenheit der Bieter oder ihrer Bevollmächtigten bei Öffnung der Angebote ist nicht zugelassen.

Für die Bearbeitung der Angebote und die Beteiligung am Verfahren wird keine Entschädigung gewährt.

Das Angebot muss vollständig sein, d. h. alle geforderten Unterlagen, Erklärungen und Nachweise enthalten. Die ausschreibende Stelle behält sich vor, einzelne Nachweise und Erklärungen unter Beachtung der vergaberechtlichen Regelungen nachzufordern.

Angebote, bei denen Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen worden sind, werden ausgeschlossen.

## **5. Grundsätze der Angebotserstellung und Verfahrensablauf**

Die Vergabe des Auftrags erfolgt im Rahmen eines Offenen Verfahrens oberhalb des EU-Schwellenwertes nach § 15 Vergabeverordnung (VgV).

Die Bieter haben bei der Erstellung ihrer Angebote besonders die in diesem Schreiben aufgeführten Bedingungen sowie die übrigen Vergabeunterlagen zwingend zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang weist der AG auch darauf hin, dass vorbehaltliche Angebote, wie beispielsweise Angebote, die unter den Vorbehalt der Zustimmung etwaiger Gremien gestellt werden, grundsätzlich zum Ausschluss des Angebotes aus dem Vergabeverfahren führen.

Sie werden daher gebeten, Ihr Angebot uneingeschränkt, verbindlich und ohne Änderungen der Vergabeunterlagen abzugeben.

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, werden gemäß § 134 Abs. 1 GWB vor Zuschlagserteilung über die Nichtberücksichtigung ihrer Angebote informiert. Auch der Bieter, dessen Angebot angenommen werden soll, erhält zum gleichen Zeitpunkt eine entsprechende Information. Die Zuschlagserteilung erfolgt nach Ablauf der zehntägigen Vorinformationsfrist gemäß § 134 Abs. 2 GWB.



## 6. Zeitplan

Für den Verlauf des Vergabeverfahrens ist folgender Zeitplan vorgesehen:

Absendung der EU-Auftragsbekanntmachung	Dienstag, 30.06.2026
Frist zur Fragestellung (bis)	Montag, 27.07.2026
<b>Abgabe der Angebote (bis)</b> <b>(Angebotsfrist = Ausschlussfrist!)</b>	<b>Mittwoch, 05.08.2026</b> <b>12:00 Uhr</b>
Vergabeentscheidung und Information der unterlegenen Bieter	Voraussichtlich KW 33
Beabsichtigter Zeitpunkt des Zuschlags	Voraussichtlich KW 33
Zuschlags- und Bindefrist	30.09.2026

Die ausschreibende Stelle behält sich vor, erforderliche Änderungen im Zeitplan vorzunehmen.

## 7. Zuschlags- und Bindefrist

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 30.09.2026. Der Bieter erklärt mit Abgabe seines Angebots, dass er sich bis zu diesem Termin an sein Angebot gebunden hält.

Sollte absehbar sein, dass ein Zuschlag bis zum Ablauf der Bindefrist nicht erfolgen kann, behält sich die ausschreibende Stelle vor, die für den Zuschlag in Betracht kommenden Bieter zu einer angemessenen Verlängerung der Bindefrist aufzufordern.

## 8. Bietergemeinschaft

Im Falle der Teilnahme als Bietergemeinschaft hat diese mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft abzugebende **Erklärung** einzureichen,

- in der die Bildung einer Bietergemeinschaft bzw. im Auftragsfall einer Arbeitsgemeinschaft erklärt ist,

- in der alle Mitglieder der Bietergemeinschaft aufgeführt sind und der für die Durchführung des Verfahrens und Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet wird,
- in der bestätigt wird, dass dieser bevollmächtigte Vertreter alle Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und
- dass alle Mitglieder für die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen als Gesamtschuldner haften.

Für die Erklärung ist das **Formblatt 8** zu verwenden.

## 9. Unterauftragsvergabe und Eignungsleihe

Beabsichtigt der Bieter (oder eine Bietergemeinschaft oder ein Mitglied einer Bietergemeinschaft) zum Nachweis der geforderten wirtschaftlichen und finanziellen oder technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen im Wege der **Eignungsleihe** (§ 47 VgV) in Anspruch zu nehmen, so hat der Bieter dies **mit seinem Angebot zu erklären**, Art und Umfang der Inanspruchnahme anzugeben, diese anderen Unternehmen (eignungsverleihender Unterauftragnehmer, Eignungsleihgeber) zu benennen und zudem nachzuweisen, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel dieses anderen Unternehmens tatsächlich zur Verfügung stehen werden. Der Nachweis der tatsächlichen Zugriffsmöglichkeit kann beispielsweise durch Vorlage einer entsprechenden **Verpflichtungserklärung des Eignungsleihgebers** (vgl. **Formblatt 9**) erbracht werden. Zudem müssen die jeweiligen Eignungsleihgeber die erforderlichen Erklärungen und Unterlagen zum Nachweis ihrer Eignung vorlegen.

Hinweis: Ein Bieter kann im Hinblick auf Nachweise für die erforderliche berufliche Leistungsfähigkeit wie Ausbildungs- und Befähigungsnachweise oder die einschlägige berufliche Erfahrung die Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihgeber) nur dann in Anspruch nehmen, wenn diese die Leistung erbringen, für die diese Kapazitäten benötigt werden.

Nimmt ein Bieter die Kapazitäten eines anderen Unternehmens (Eignungsleihgeber) im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit in Anspruch, so ist dies nur zulässig, soweit mit dem Angebot eine **gemeinsame Haftung** des Bieters und des anderen Unternehmens für die Auftragsausführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe erklärt wird.

Beabsichtigt der Bieter hingegen eine bloße Unterauftragsvergabe (**ohne** Eignungsleihe) i.S.d. § 36 VgV, so hat er **bei Angebotsabgabe** die Teile des Auftrags zu benennen, die im Wege

der Unterauftragsvergabe an Dritte zu vergeben beabsichtigt und – falls zumutbar – die vorgesehenen Unterauftragnehmer zu benennen. Darüber hinaus kann der Auftraggeber vor Zuschlagserteilung diejenigen Bieter auffordern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die Unterauftragnehmer zu benennen und nachzuweisen, dass ihnen die erforderlichen Mittel dieser Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen.

## **10. Erforderliche Eignungserklärungen und – nachweise**

Die Eignungsanforderungen an die Bieter sind vollumfänglich in der EU-Auftragsbekanntmachung genannt. Die Bieter werden insofern auf den Inhalt der Auftragsbekanntmachung verwiesen.

Unternehmen haben als Nachweis der Eignung die in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Unterlagen (Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen und sonstige Nachweise) für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot einzureichen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Bieter haben zum Nachweis ihrer Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und keine Ausschlussgründe) mit ihrem Angebot folgende Unterlagen oder vergleichbare Informationen vorzulegen:

### **10.1 Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

- Soweit die Rechtsform des Unternehmens dies ermöglicht: aktueller unbeglaubigter Auszug aus dem Handelsregister oder entsprechender Firmenregisterauszug des Herkunftslandes, nicht älter als 1 Jahr ab Zeitpunkt der Angebotsabgabe
- Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß § 123 und § 124 GWB (**Formblatt 3**)
- Erklärung gem. § 1 Abs. 2 Frauenförderverordnung (**Formblatt 4**)
- Kopie des Zulassungsbescheides für den Bieter nach §§ 5 ff. VAG (Auszug: „Versicherungsunternehmen bedürfen zum Geschäftsbetrieb der Erlaubnis der Aufsichtsbehörde“) bzw. entsprechende Zulassung in einem anderen Mitgliedstaat der EU (vgl. §§ 110 a ff. VAG)

## 10.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Eigenerklärung zum Bestehen einer branchenüblichen Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung mit einer angemessenen marktüblichen Deckung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden zur Abdeckung sämtlicher Schäden, die unter diesem Auftrag entstehen können oder zur Bereitschaft zum Abschluss einer entsprechenden Versicherung im Falle der Auftragserteilung.
- Nachweis über das Bestehen des letzten Stresstests der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht oder ein vergleichbarer Test einer europäischen Aufsichtsbehörde zum letzten Stichtag in allen Szenarien oder den Nachweis der Befreiung vom Stresstest (**Formblatt 6**)
- Nachweis über Rating einer Ratingagentur (Standard & Poor's, Moody's, Fitch, Assekurata, Morgen & Morgen, DFSI oder vergleichbar) im Bereich Long Term als sichere Anlage („A“ incl. aller Abstufungen innerhalb dieser Bewertung) bei Kapitalgesellschaften und Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit oder vergleichbare Bewertung hinsichtlich der Finanzstärke (**Formblatt 10**)

Im Falle eines oder mehrerer Ratings pro Jahr muss mindestens ein Rating im Bereich A enthalten sein. Es muss ein Rating aus allen Jahren (2021 – 2025) vorliegen. Die Nachweise sind beizufügen

## 10.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Angabe von mindestens zwei Referenzen über Versicherungsleistungen für betriebliche Altersversorgung im Rahmen von Gruppenverträgen für öffentliche Auftraggeber je Los

Zur Prüfung der Eignung in Bezug auf die Erfahrung des Bieters mit Versicherungsleistungen für betriebliche Altersversorgung im Rahmen von Gruppenverträgen für öffentliche Arbeitgeber sind mit dem Auftragsgegenstand vergleichbare Referenzangaben pro Los vorzulegen (**Formblatt 7**). Die Referenzen sind je Los einzureichen. Genügen am Ende nicht mindestens 2 von den eingereichten Referenzen, wird der Bieter für dieses Los als ungeeignet ausgeschlossen.

Mindestanforderungen an die Referenzen:

- Der Bieter muss die Referenzleistung in den letzten 3 Jahren erbracht haben oder noch erbringen und mindestens eine Laufzeit von 24 Monaten aufweisen
- Die Referenzleistung muss bei einem öffentlichen Arbeitgeber mit mindestens 1.000 Mitarbeiter/innen erbracht worden sein, bei denen gleichzeitig eine mögliche Versorgung der Mitarbeiter/innen durch die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) bzw. durch eine Zusatzversorgungskasse (ZVK) zu berücksichtigen war.

Die Referenzen sind in Form von Eigenerklärungen (**Formblatt 7**) in der Reihenfolge ihrer Übereinstimmung und Vergleichbarkeit mit diesem Vorhaben mit den folgenden Angaben aufzuführen:

- Das Los, für welches die Referenz gilt
- Leistungsumfang
- Zeitraum der Leistungserbringung
- Auftraggeber/Referenzgeber
- soweit datenschutzrechtlich möglich: Ansprechpartner (inkl. Kontaktdaten), jedenfalls die Angabe einer E-Mailadresse des Referenzgebers, über die der Referenzauftrag bestätigt werden kann
- Anzahl der Mitarbeiter/innen des Referenzgebers
- Anzahl der mit den Mitarbeiter/innen abgeschlossenen Verträge

Es steht dem AG frei, die genannten Ansprechpartner zu kontaktieren, um die Angaben der Referenzprojekte zu prüfen.

## 11. Prüfung und Bewertung der Angebote

Die Bieter sollen zu der zur Verfügung gestellten Leistungsbeschreibung das wirtschaftlichste Angebot erstellen.

Die Angebote sind form- und fristgerecht einzureichen. Nach Eingang der Angebote werden diese auf Vollständigkeit und Auskömmlichkeit geprüft. Sodann werden die Angebote anhand der Zuschlagskriterien bewertet. Die Wertung der Angebote erfolgt anhand der durch den Auftraggeber festgelegten Kriterien gemäß deren Gewichtung.

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot, welches sich anhand der nachfolgend genannten Zuschlagskriterien ermittelt:

Einziges Zuschlagskriterium ist die **Qualität („Versicherungsleistung“)**. Das Zuschlagskriterium Versicherungsleistung unterteilt sich in die nachfolgend genannten Unterkriterien:

- **Bedingungen**
  - Gewichtung in Los 1 und Los 2: max. 10 Punkte
  - Gewichtung in Los 3: max. 25 Punkte
- **Beispielrechnung**
  - Gewichtung in Los 1 und Los 2: max. 50 Punkte
  - Gewichtung in Los 3: max. 30 Punkte
- **Sonstige Bewertungskriterien**
  - Gewichtung in Los 1 und Los 2: max. 10 Punkte
  - Gewichtung in Los 3: max. 15 Punkte
- **Unternehmensbewertung / Bilanzkennzahlen**
  - Gewichtung in Los 1 und Los 2: max. 30 Punkte
  - Gewichtung in Los 3: max. 30 Punkte

Die Bewertungskriterien sind in der **Anlage B** näher erläutert.

## 12. Nebenangebote; Losvergabe

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Die Leistung ist entsprechend Ziff. 2 in Lose aufgeteilt.

### 13. Ansprechpartner, Fragen

Bieterfragen können ausschließlich über die Kommunikationsfunktion auf der Plattform des Anbieters „Deutsches Vergabeportal“ (DTVP) werden.

Letzter Termin für den Eingang von Bieterfragen ist der

**27.07.2026**

Rechtzeitig gestellte Rückfragen werden über die Kommunikationsfunktion der Plattform des Anbieters „Deutsches Vergabeportal“ (DTVP) beantwortet. Nach dem obengenannten Termin eingehende Rückfragen müssen nicht mehr beantwortet werden. Die Antworten auf Fragen werden zur Sicherstellung der Gleichbehandlung grundsätzlich auch allen anderen Teilnehmern zur Verfügung gestellt, es sei denn, es handelt sich bei dem Gegenstand einer Bieterfrage um einen nicht kalkulationserheblichen, bieterindividuellen Aspekt. Mündliche Auskünfte und Auskünfte per Mail werden nicht erteilt.

### 14. Sonstige Hinweise

Die Bieter haben sich unmittelbar nach dem Erhalt der Vergabeunterlagen über deren Vollständigkeit zu vergewissern. Bestehen nach Auffassung eines Bieters in den Vergabeunterlagen oder in diesem Anschreiben Unklarheiten, Lücken oder Widersprüche, so ist die ausschreibende Stelle unverzüglich über die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform darauf hinzuweisen.

Die ausschreibende Stelle behält sich das Recht vor, die in diesen Vergabeunterlagen vorgesehenen Verfahren und Regelungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen zu ändern oder außer Kraft zu setzen. Änderungen werden allen Bietern schnellstmöglich in geeigneter Form mitgeteilt. Sie sind ebenso wie die Vergabeunterlagen bei der Erstellung des Angebots zugrunde zu legen. Sie gelten ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe als Bestandteil dieser Vergabeunterlagen.

Eine Vergütung für die Erstellung der Angebote wird nicht gezahlt, entstandene Kosten werden nicht ersetzt.

Angebote durch **Versicherungsvermittler** sind nur in der Form zulässig, als dass der Versicherungsvermittler als Geschäftsbesorger / Berater des Versicherers auftritt. Der Versicherungsvermittler hat jedoch bei Angebotsabgabe eine Vollmacht vorzulegen, aus der ersichtlich wird, für welchen Versicherer er das Angebot abgibt. Ein Versicherungsvermittler kann nur ein Angebot für einen Versicherer / eine Bietergemeinschaft abgeben. Darüber hinaus bestehen für den Versicherungsvermittler als Geschäftsbesorger / Berater des

Versicherers keinerlei Provisionsansprüche, die mittel- oder unmittelbar durch einen oder mehrere der ausgeschriebenen Lose finanziert werden und / oder einen mittel- oder unmittelbaren Einfluss auf den Beitrag oder die Leistung für den Auftraggeber und / oder die Mitarbeitenden haben.

Hinweis: Für die Beratung der Mitarbeitenden wird die Leistung eines Versicherungsvermittlers in einer gesonderten, dieser Ausschreibung nachgelagerten Vergabe ausgeschrieben.

## **15. Hinweise zum Datenschutz**

Personenbezogene Daten werden im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) für das vorliegende Vergabeverfahren elektronisch verarbeitet und gespeichert.

Auf die datenschutzrechtlichen Hinweise der verwendeten Vergabepattform DTVP wird hingewiesen. Diese sind auf der Website unter folgendem Link abrufbar:

<https://dtvp.de/datenschutz/>

## **16. Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Vorschriften über die Einlegung von Rechtsbehelfen finden sich in den §§ 155 ff. GWB. Auf die Zulässigkeitsvoraussetzungen eines Nachprüfungsantrags zur Vergabekammer gemäß §§ 160 ff. GWB wird hingewiesen, insbesondere auf die Regelung des § 160 Abs. 3 S. 1 GWB, die folgenden Wortlaut hat:

*„Der Antrag ist unzulässig, soweit:*

- 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkennt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,*
- 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,*
- 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,*



4. *mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.“*

Die zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren ist die:

**Vergabekammer des Landes Berlin**

Martin-Luther-Straße 105

10825 Berlin

Fax: 030 902 853 00

Telefon: 030 901 383 16

E-Mail: [vergabekammer@senweb.berlin.de](mailto:vergabekammer@senweb.berlin.de)

## **17. Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse**

Nach § 165 Abs. 1 GWB haben an einem Nachprüfungsverfahren Beteiligte Anspruch auf Akteneinsicht und können sich Ausfertigungen, Auszüge oder Abschriften erteilen lassen. Die Vergabekammer hat die Einsicht in die Unterlagen zu versagen, soweit dies aus wichtigen Gründen, insbesondere des Geheimschutzes oder zur Wahrung von Betriebs- oder Geschäftsgeheimnissen geboten ist (§ 165 Abs. 2 GWB) Datenschutzhinweise.

Nach § 165 Abs. 3 GWB hat jeder Beteiligte mit der Übersendung seiner Akten oder Stellungnahmen auf die Wahrung der Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse hinzuweisen und diese in den Unterlagen entsprechend kenntlich zu machen. Ein wie auch immer gearteter pauschaler Hinweis genügt nicht und wird seitens der ausschreibenden Stelle nicht berücksichtigt. Fehlt eine deutliche Kenntlichmachung kann die Vergabekammer von der Zustimmung des Bieters zur Einsichtnahme ausgehen. Die im Rahmen des Vergabeverfahrens erhobenen personenbezogenen Daten werden im Zuge des Vergabeverfahrens sowie im Falle einer Zuschlagserteilung zur Vertragsdurchführung und -abwicklung verarbeitet und zu diesen Zwecken gespeichert. Die Angabe der personenbezogenen Daten ist weder vertraglich noch gesetzlich vorgeschrieben, sie ist allerdings Voraussetzung für die Berücksichtigung der Angebote. Sofern die entsprechenden personenbezogenen Daten nicht bereitgestellt werden, kann dies den Ausschluss vom weiteren Vergabeverfahren zur Folge haben.

Mit den folgenden Hinweisen kommt die ausschreibende Stelle ihren Pflichten gemäß Art. 13 und Art. 14 Verordnung (EU) 2016/679 vom 27. April 2016 – Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) nach. Interessenten, Bieter / Bietergemeinschaften erhalten einen Überblick über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren und der anschließenden Vertragsdurchführung.

## **18. Struktur des Angebots**

Die Angebote müssen unter Verwendung der zur Verfügung gestellten Formblätter erstellt werden und die nachfolgend genannten Unterlagen enthalten. Eine Checkliste der abzugebenden Unterlagen befindet sich in **Anlage 4**.

### **18.1 Anschreiben zum Angebot**

Dem Angebot ist ein unterschriebenes Anschreiben voranzustellen. In diesem sind je angebotenem Los die Kontaktdaten eines oder maximal zweier verbindlicher Ansprechpartner für den weiteren Verlauf des Vergabeverfahrens anzugeben. Es ist darzustellen, zu welchem der ausgeschriebenen Lose der Bieter ein Angebot abgibt. Außerdem ist die genaue Firmenbezeichnung, die Rechtsform und die Adresse einschließlich Telefon, Fax und E-Mail des Bieters aufzuführen. Bitte verwenden Sie hierzu Formblatt 1.

Darüber hinaus ist durch den Bieter eine Angabe über die Art und Ausgestaltung des Tarifs zu machen, sowie die dazugehörigen Versicherungsbedingungen vorzulegen. Im Fall von Los 2 ist zusätzlich die Satzung und der Leistungsplan der Unterstützungskasse vorzulegen.

### **18.2 Unterlagen zur Beurteilung der Eignung**

Die Unterlagen zur Beurteilung der Eignung sind für jedes Los separat vorzulegen.

- Aktueller Handelsregister- oder entsprechender Firmenregistrauszug des Herkunftslandes, nicht älter als 1 Jahr ab Zeitpunkt der Angebotsabgabe;
- Eigenerklärung zu Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB (**Formblatt 3**);
- Erklärung gem. § 1 Abs. 2 Frauenförderverordnung (**Formblatt 4**);
- Eigenerklärung zur Eignung (**Formblatt 5**);
- Kopie des Zulassungsbescheides für den Bieter nach §§ 5 ff. VAG (Auszug: „Versicherungsunternehmen bedürfen zum Geschäftsbetrieb der Erlaubnis der Aufsichtsbehörde“) bzw. entsprechende Zulassung in einem anderen Mitgliedstaat der EU (vgl. §§ 110 a ff. VAG);

- Nachweis über das Bestehen des letzten Stresstests der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht oder ein vergleichbarer Test einer europäischen Aufsichtsbehörde zum letzten Stichtag in allen Szenarien oder den Nachweis der Befreiung vom Stresstest (**Formblatt 6**);
- Eigenerklärung zu mit dem Auftragsgegenstand vergleichbaren Referenzen (**Formblatt 7**);
- Nachweis über Rating einer Ratingagentur (Standard & Poor's, Moody's, Fitch, Assekurata, Morgen & Morgen, DFSI oder vergleichbar) im Bereich Long Term als sichere Anlage („A“ incl. aller Abstufungen innerhalb dieser Bewertung) bei Kapitalgesellschaften und Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit oder vergleichbare Bewertung hinsichtlich der Finanzstärke (**Formblatt 10**).

Im Falle eines oder mehrere Ratings pro Jahr muss mindestens ein Rating im Bereich A enthalten sein. Es muss ein Rating aus allen Jahren (2016 – 2020) vorliegen. Die Nachweise sind beizufügen.

- Eigenerklärung EU-Sanktionen Russland (**Formblatt 12**)

### 18.3 Beispielrechnungen, Bilanzkennzahlen, sonstige Bewertungskriterien

Mit dem **Formblatt 1a (Los 1)**, **Formblatt 1b (Los 2)** und / oder **Formblatt 1c (Los 3)** sind je angebotenem Los die angeforderten Angaben zu tätigen. Auf Grundlage der angebotenen Tarife haben die Bieter die geforderten Werte anzugeben und Fragen zu beantworten. Die Ergebnisse dienen der Bewertung und Bepunktung des Zuschlagskriteriums „Versicherungsleistung“ (siehe Ziffer 11).

Die ausgewiesenen Versicherungsleistungen in den o. g. Formblättern beinhalten alle anfallenden Kosten aus der Anwartschaft- und Leistungsphase.

### 18.4 Angaben für die Abfrage beim Korruptionsregister

Ab einem geschätzten Auftragswert von 15.000 Euro (einschließlich Umsatzsteuer) hat Vivantes gemäß § 6 Korruptionsgesetz (KRG) vor Zuschlagserteilung für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, zu prüfen, ob Eintragungen im Korruptionsregister vorliegen.

Der Bieter erklärt sich mit Angebotsabgabe bereit, die erforderlichen personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort) der jeweils verantwortlich handelnden Person(en) nach Aufforderung durch Vivantes kurzfristig

mitzuteilen. Werden die Angaben nicht innerhalb der genannten Frist vorgelegt, wird das Angebot vom Vergabeverfahren ausgeschlossen (§ 57 Abs. 1 Nr. 2 VgV).

Zudem ist das Formblatt 2 mit weiteren Angaben zum Bieter einzureichen, um die Meldepflichten des Auftraggebers zu erfüllen.

### **18.5 Vollständigkeit der Angebote**

Angebote, die die in dieser Ziffer aufgeführten Nachweise und Unterlagen nicht enthalten, werden vom Vergabeverfahren ausgeschlossen. Der Auftraggeber behält sich jedoch vor, die Bieter, die unvollständige Angebote eingereicht haben, unter Setzung einer Nachfrist zur Vervollständigung aufzufordern (§ 56 Abs. 2 VgV). Ein Anspruch der Bieter auf Nachforderung besteht jedoch nicht.

Mit freundlichen Grüßen

-Vergabestelle-